

Totholzhaufen - und doch voller Leben

Haufen aus Ästen und Wurzelstöcken werden nicht nur von Reptilien und Kleinsäugetern als Rückzugsraum und Sonnenplatz verwendet. Auch Amphibien finden im geschützten Innern von Totholzhaufen ideale, d.h. eher feuchte Lebensraumbedingungen und ein gutes Nahrungsangebot an Wirbellosen wie beispielsweise Würmer, Käfer usw. vor.

Totholzhaufen sollten so aufgebaut werden, dass die Tiere genügend Zwischenraum finden. Im Innern der Haufen werden daher mit Starkholz (15-20 cm Durchmesser) Kammern angelegt, die mit Streue oder trockenem Laub ausgelegt sind. Mit dünneren Ästen und/oder mit Schilf werden diese Hohlräume überdeckt. Damit der Wert der Holzhaufen erhalten bleibt, werden diese regelmässig mit neuem Astmaterial ergänzt.



*Totholzhaufen
(Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)*



*Bergmolch-Männchen
(Foto: Matthias Sorg)*



*Grasfrosch-Paar
(Foto: Matthias Sorg)*